

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verusprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Verusprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einschlag 10 s.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wanderblätter,
Mastr. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landmetr.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich
vier mit Legepost in
1.20 M., im Bezugs-
und 10 Km.-Verkehr
1.25 M., im Abzuge
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

12 238

Mittwoch, den 11. Oktober

1911

Amthches.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon (Marine-Infanterie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1912, Ausreise nach Tsingtau: Januar oder Frühjahr 1913, Heimreise: Frühjahr 1915 bzw. 1916. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Bistoorfahenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kantschon (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1912, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1913 bzw. 1914, Heimreise: Frühjahr 1915 bzw. 1916. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Okt. 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Bistoorfahenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung

der Matrosenartillerie Kantschon, Cuxhaven.

Vorstehende Bekanntmachungen werden hiermit veröffentlicht.

Nagold, den 10. Okt. 1911.

R. Oberamt: Kommerell.

A. Bauhandwerkerschulen in Rottweil, Hall und Vöhrach.

An den unter Aufsicht der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel stehenden Bauhandwerkerschulen in Vöhrach, Hall und Rottweil beginnt im November 1912 ein neues Schuljahr mit zwei Kursen. Der Zweck der Bauhandwerkerschulen ist, Bauhandwerker, und zwar Maurer, Steinhauer und Zimmerleute, in zwei je fünfmonatlichen Winterkursen soweit auszubilden, daß sie den Anforderungen gewachsen sind, die bei einer erst genommenen Meisterprüfung auch in theoretischer Beziehung an sie gestellt werden müssen. Der Unterricht erstreckt sich auf Bauzeichnen, Baukonstruktion, Gebäudetechnik, Bauführung, Baukostenberechnung, Buchführung und Gesetzeskunde.

Als Schüler werden in den ersten Kurs solche Leute aufgenommen, die in einem der genannten Handwerkszweige die Gesellenprüfung erstanden und das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die Schüler des ersten Kurses haben den Besitz der nötigen allgemeinen Vorbildung durch eine einfache Aufnahmeprüfung nachzuweisen. Die Anforderungen entsprechen dabei im wesentlichen denjenigen, die an einen Volksschüler bei der Schulentlassung zu stellen sind. In den zweiten Kurs können mit Rücksicht auf den Lehrgang nur solche Leute als Schüler aufgenommen werden, die in einem der vorhergegangenen Winter den ersten Kurs besucht haben.

Das Schulgeld für jeden der beiden fünfmonatlichen Kurse beträgt 20 M. Es ist beim Eintritt in die Schule zu bezahlen. Unbemittelten Schülern kann es nach Schluß des Kurses ganz oder teilweise nachgelassen werden.

Für Wohnung und Verköstigung haben die Schüler selbst zu sorgen. Auch haben sie sämtliche zum Schreiben und Zeichnen erforderlichen Gegenstände selbst zu beschaffen.

In Vöhrach und Rottweil beginnen die Kurse am Freitag den 3. November d. J., in Hall am Mittwoch den 1. November, je vormittags 8 Uhr. In diesen Tagen findet zugleich die Aufnahmeprüfung in den ersten Kurs statt.

Bemerkt wird, daß Schüler aus dem Handwerkskammerbezirk Ulm regelmäßig in die Schule zu Vöhrach, solche aus dem Handwerkskammerbezirk Heilbronn in die Schule zu Hall, diejenigen aus dem Handwerkskammerbezirk Reutlingen in die Schule zu Rottweil eintreten sollten, während Schüler aus dem Handwerkskammerbezirk Stuttgart diejenigen der drei Schulen besuchen sollten, die ihrem Wohnort am nächsten liegt. Falls sich erhebliche Ungleichheiten in der Schülerzahl bei den einzelnen Schulen ergeben

sollten, wird eine entsprechende Verteilung der Schüler von der Zentralstelle aus vorbehalten. Dabei wird auf den Wohnort und die Wünsche der Schüler möglichst Rücksicht genommen werden.

Gesuche um Aufnahme in die Schulen sind bis zum 15. Oktober d. J. bei den Vorständen der Bauhandwerkerschulen in Vöhrach, Hall und Rottweil einzureichen. Den Aufnahmegesuchen für den ersten Kurs sind eine kurze Darstellung des bisherigen Ausbildungsganges und etwaige selbstgefertigte Fachzeichnungen, sowie ein Altersnachweis und das Gesellenprüfungszeugnis anzuschließen. Die Schuloorstände werden die Gesuchsteller von ihrer Zulassung zu der Aufnahmeprüfung und von ihrer Aufnahme in den zweiten Kurs benachrichtigen.

Die gewerblichen Vereinigungen ersuchen wir, die Beteiligten auf die Schulen aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 9. Sept. 1911.

Für den Vorstand: Kälber.

Agf. Oberamt Nagold.

An die Gemeindebehörden und Krankenkassen.

Im Verlag der W. Kohlhammer'schen Buchhandlung in Stuttgart erscheint zur Zeit: **Reichsversicherungsordnung** nebst Einführungsgezet mit Erläuterungen von Dr. L. v. Köhler, Ministerialdirektor, K. Württ. Stellv. Bundesratsbevollmächtigter, J. Biesinger, Oberregierungsrat bei der Versicherungsanstalt Württemberg, H. Schäffer, Regierungsrat im K. Württ. Ministerium des Innern, und Dr. W. Schall, Amtmann im K. Württ. Ministerium des Innern. Vollständig in 6-7 Lieferungen zum Gesamtpreis von ca. 18 M.

Die Anschaffung dieses mit Rücksicht auf die württembergischen Verhältnisse herausgegebenen Werkes und dessen Bestellung bei der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold wird empfohlen.

Nagold, den 10. Okt. 1911. Kommerell.

Seine Königliche Majestät hat vermöge allerhöchster Entschließung vom 10. Okt. die Karl-Otto-Medaille in Silber an Geheimen Regalienrat und Kammerherrn Frhr. Konrad von Göttingen in Stuttgart zu verleihen geruht.

Seine Königliche Majestät haben am 4. Okt. d. J. allergnädigst geruht, den Expeditor und Kanzleivorstand des Verwaltungsgerichtshofs, Regierungsrat W. A. L., seinem Ansuchen gemäß auf den 20. Okt. d. J. in den bleibenden Rubelstand zu versetzen und ihm aus diesem Anlaß das Ritterkreuz des Ordens der württ. Krone zu verleihen.

Wie wird sich Griechenland in dem Konflikt zwischen Italien und der Türkei verhalten?

Julius Sachs beantwortet in seinem Aufsatz über das Kreta-Problem im Münchener „März“ die Frage dahin, daß Griechenland jedenfalls kein Interesse daran hat, jetzt die Kretafrage aufzurollen und daß vor allem der leitende Minister, der frühere kretische Revolutionär Benizelos, der letzte sein wird, einen Konflikt mit der Türkei wegen Kretas herbeizuführen. Benizelos hat es verstanden, sowohl bei der Türkei wie bei Rumänien Vertrauen für seine Politik der Verständigung zu finden und er wird sie weiter verfolgen, und kann das gerade weil er bei den Kretern Vertrauen besitzt.

Man muß es darum als eine Gunst der Verhältnisse ansehen, daß gerade jetzt die Leitung der auswärtigen Politik Griechenlands einem Manne zugefallen ist, der durch seine Vorgeschichte in den kretischen Revolutionen nicht in Verdacht geraten kann, die kretischen Wünsche zu vernachlässigen und somit die Stellung Benizelos in der griechischen Regierung als eines der glücklichsten Momente bezeichnen, die uns gestatten, den Gedanken an eine nahe kretische Verwirklichung als nicht der Verwirklichung nahe zu bezeichnen.

Griechenland darf auch bei Betrachtung der kretischen Frage nicht die Tatsache aus dem Auge lassen, daß mit dieser die viel größere der Existenz von mehreren Millionen Griechen verknüpft ist. Es handelt sich um die griechischen Einwohner der Türkei, deren Wunsch es sehr muß, in einem Staate zu leben, mit dem das freie Königreich gute Beziehungen unterhält. Darum ist auch anlässlich der Einführung des neuen Regimes in der Türkei der liberale Kurs mit solcher Freude seitens des ganzen Griechentums begrüßt worden. Das griechische Element in der Türkei, das fast den gesamten türkischen Handel in Händen hat, weiß eine alte Intuition auf, die durch die türkische nicht beeinträchtigt worden ist. Diese mit der Methode der Selbstverwaltung vertrauten Einwohner werden ja bei der endlichen Konsolidierung des türkischen Staates in seiner neuen Form ein konservatives und zugleich politisch geschultes staatsförderndes Element bilden. Und dieses Element, das die ganze Küste bis Alexandrien hinunter beherrscht, bis in Gegenden, wo von politischen Aspirationen Griechenlands nicht die Rede

sein kann, muß wohl verlangen, daß die Beziehungen des Königreichs und der Türkei freundschaftliche bleiben, damit es in der Entwicklung seiner materiellen und moralischen Verhältnisse geschützt bleibe.

Gewiß ist die Lage auf Kreta eine ganz eigentümliche, und ihre paradoxe Verfassung hat Aristoteles nicht vorausgesehen. Die konstitutionelle Freiheit ist eine solche unter vier Herren, aber regiert wird die Insel von einer Exekutionskommission im Namen des Königs der Hellenen. Die griechische Flagge weht auf den öffentlichen Gebäuden und das griechische Wappen prangt auf den offiziellen Dokumenten und das Wort „Hellas“ auf den Briefmarken. Ihr Statut ist nach dem der hellenischen Verfassung kopiert und die Miliz wird von griechischen Offizieren befehligt. Recht wird im Namen des Königs von Griechenland gesprochen und die öffentlichen Funktionäre legen diesem Souverän den Eid ab.

Trotzdem wird die Pforte diesen Dingen weiter ruhig zusehen, und aus den oben skizzierten Gründen ist zu erwarten, daß Griechenland die seit Benizelos' Amtsantritt mit solchem Erfolg betriebene Politik auch im gegenwärtigen kritischen Augenblick einhalten wird. Wie man erzählt, haben ja auch die anderen Balkanstaaten den Großmächten ein ruhiges Verhalten versprochen. Diesen liegt in erster Linie an der Lokalisierung des Konfliktes; sein Uebergreifen auf den Balkan würde ja die Aufrollung der orientalischen Frage in ihrer ganzen Ausdehnung und in ihren gefährlichsten Zusammenhängen bedeuten und müßte unabsehbare Verwicklungen mit sich heraufführen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 11. Oktober 1911.

Beglaubigung von Handzeichen. Es kommt nicht selten vor, daß namentlich alte Leute — sogenannte Analphabeten gibt es in Württemberg unter den jungen Leuten fast keine mehr, es kann mit ganz seltenen Ausnahmen jeder seinen Namen schreiben — statt ihres Namens drei Kreuze machen, da sie nicht schreiben können sind. Diese Handzeichen sind in den meisten Fällen zu beglaubigen und nicht selten erfolgt die Beglaubigung durch den Ortsvorsteher oder Ratschreiber. Dies ist jedoch unzulässig und kann unter Umständen zu bösen Folgen namentlich finanzieller Art führen. Zur Beglaubigung von Handzeichen ist nämlich ausschließlich das Amtsgericht oder ein Notar zuständig.

Obhausen, 10. Okt. Gemäß dem seinerzeit erfolgten Ausschreiben im „Gesellschafter“ ließ heute nachmittags die Firma Berg & Schmid hier ein Probepflügen vornehmen, wobei 16 verschiedene Modelle von Pflügen, welche die Pflugfabrik von Gebrüder Eberhardt in Ulm zur Verfügung stellte, durch H. Gantzer, Techniker der Fabrik, vorgeführt wurden. Bei dem Probepflügen war eine größere Anzahl von Landwirten, darunter mehrere Ortsvorsteher der Nachbarschaft, zugegen. Soweit man Äußerungen verlauten hörte, wurden die Pflüge als geeignet für den Betrieb erklärt und auch verschiedene Bestellungen gemacht.

Veihingen, 10. Okt. Nach 15-jähriger erprießlicher Arbeit an unseren Kindern in der Schule und reger geistiger Anteilnahme an dem Wohl des hiesigen Dorfs verließ heute Herr Hauptlehrer Armbruster mit Familie unser stilles Lal, um in Veihingen a. F. seine neue Tätigkeit aufzunehmen. Ein dem Scheidenden letzten Freitag bereiteter Abschied versammelte das ganze Dorf um den beliebten Lehrer, und durch den Mund des Ortsgeistlichen, Pfarrer Reiff-Böfingen, des Schultheißen Krauß und allen und neuen Mitbürgervereinsvorstandes kam voll Dank zum Ausdruck, was der Scheidende dem ganzen Dorfe, den Alten und Jungen, gewesen war, wie viel Liebe er gesät und wie viel Gutes er getan hat. Und die Erinnerung des Scheidenden war das Echo eines mit seinen Schülern und deren Eltern in vollem Einklang stehenden Lehrerherzens. Den letzten Beweis der Liebe und Verehrung brachte dem Scheidenden heute die Gemeinde in einer zahlreichen Begleitung zur Bahn dar. Mögen die Wünsche, die für Herrn Armbruster zum Ausdruck kamen, sich in Veihingen erfüllen!

Stuttgart, 10. Sept. In der Stiftskirche fand am letzten Sonntag die Einführung des neuen Stiftspredigers Dehan Römer, bisher in Lößlingen statt. Die Investitur wurde nach der warmherzigen Antrittspredigt des Neuer-nannten durch Prälat v. Berg vorgenommen.



Die neuen hauptamtlichen Bezirksschulinspektoren.

Stuttgart, 10. Okt. Der gestrige „Staatsanzeiger“ enthält die Ernennung der neuen hauptamtlichen Bezirksschulinspektoren; es sind also die im Etat 1911/13 für das erste Etatsjahr vorgesehenen 7 hauptamtlichen Bezirksschulinspektoren, nämlich 5 auf evangelischer und 2 auf katholischer Seite, nunmehr besetzt. Auf 2 von den 5 evangelischen Stellen (Tübingen und Nagold) sind Geistliche, auf 3 (Reutlingen, Heidenheim und Neuenbürg) Lehrer ernannt worden. Von den beiden katholischen Ämtern wurde je eines mit einem Geistlichen (Saulgau) und einem Lehrer (Ehingen a. D.) besetzt. Von den neuen Hauptämtern, die nach dem Volksschulgesetz von 1909 zu errichten sind, sind nunmehr auf evangelischer Seite 15, auf katholischer 6 errichtet. Dazu kommen im nächsten Etatsjahr weitere 5 evangelische und 2 katholische, sodas für die nächste Etatsperiode noch 9 evangelische und 5 katholische Ämter zu errichten bleiben. In wenigen Jahren also, voraussichtlich schon 1914, wird die neue Organisation der Bezirksschulinspektion im ganzen Lande durchgeführt sein. Es werden dann, wie schon im Nachtragsetat zum neuen Volksschulgesetz 1910 in Aussicht genommen war, 42 hauptamtliche Bezirksschulinspektoren, auf evangelischer Seite 29, auf katholischer 13, geschaffen sein.

Stuttgart, 9. Okt. Die im Hauptamt zu verfehrenden evangelischen Bezirksschulinspektoren wurden übertragen: Heidenheim dem Seminaroberlehrer Schleh in Ehlingen, Nagold dem Pfarrer und Bezirksschulinspektor Schott in Altensteig-Dorf; Neuenbürg dem Hauptlehrer Baumann an der Mittelschule in Ehlingen; Reutlingen dem Seminaroberlehrer Mangler in Reutlingen; Tübingen dem Rektor Dr. Paret in Markgröningen; die im Hauptamt zu verfehrenden katholischen Bezirksschulinspektoren Ehingen dem Seminaroberlehrer Fiesher in Saulgau; Saulgau dem Pfarrer und Bezirksschulinspektor Walzer in Wehgau O. A. Wehheim.

Stuttgart, 10. Okt. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker hat sich gestern abend nach Berlin begeben.

Stuttgart, 10. Oktober. Der Landesauschuss der konservativen Partei Württembergs hielt am Sonntag in Stuttgart eine zahlreich besuchte Versammlung. Der Vorsitzende der Partei, Rechtsanwalt Kraut, hielt einen eingehenden Vortrag über die politische Lage und über das Verhältnis der Konservativen zu den übrigen Parteien in Württemberg. Er führte nach der „Deutschen Reichspost“ dabei folgendes aus: „Die Lage wird bestimmt durch zwei Tatsachen: durch das liberal-demokratische Wahlbündnis und das fortgesetzte Vordringen der Sozialdemokratie. Gelingt es nicht, noch in letzter Stunde die bürgerlichen Parteien zum gemeinsamen Kampfe gegen die Sozialdemokratie zusammenzubringen, so steht eine schwere Schädigung der bürgerlichen Sache in Aussicht; Thron und Altar können ins Wanken geraten, die historische Gesellschafts- und Eigentumsordnung ist bedroht. Pflicht aller Konservativen ist es, mit Energie und Opfermut zu arbeiten.“ Der mit großem Beifall aufgenommenen Rede folgte eine ausführliche Aussprache über die einzelnen Wahlbezirke.

Stuttgart, 10. Okt. (Zum Schwäb. Ueberlandflug.) Der Aviatiker Jeannin der bekanntlich gegen die Preisverteilung beim Schwäbischen Ueberlandflug Protest eingelegt hatte, hat diesen zurückgezogen, sodas die Entscheidung des Preisgerichts rechtskräftig geworden ist.

Stuttgart, 9. Okt. Freiherr von Münch, der in der letzten Zeit verschiedentlich wieder von sich reden machte, ist nunmehr in eine Irrenanstalt gebracht worden.

Reutlingen, 10. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben sich in ihrer letzten Sitzung wiederholt mit dem Projekt des Professors Wenrauch von Stuttgart zur Anlage eines geordneten Kanalisationsystems mit biologischer Kläranlage befaßt und beschlossen, mit der Ausführung der Pläne noch in diesem Herbst zu beginnen. Das ganze Projekt fordert einen Kostenaufwand von nahezu 400 000 M., die später durch Ausgabe von Stadtobligationen beschafft werden sollen. Die zunächst nötigen 200 000 M. gibt Privatier Louis Laiblin als vierprozentiges Darlehen gegen spätere Uebernahme städtischer Obligationen in dieser Höhe. Hand in Hand mit der Kanalisierung der Stadt geht die gründliche Restaurierung der Hauptstraße, die längst notwendig geworden ist, unter Verwendung des für diesen Zweck vor Jahren gestifteten Fonds von 100 000 M. durch den bereits genannten Geldgeber und Wohlthäter unserer Stadt.

Ehlingen, 10. Okt. Am Römerkastell in Rönigen werden gegenwärtig Grabarbeiten ausgeführt, sie bezwecken die Freilegung bzw. Wiederherstellung des alten, 1-2 m tiefen Grabens, der die Befestigungswerke umgab. Hierbei wurde der obere 65 cm hohe und 63 cm im Geviert messende Teil einer Jupiterstatue, ein sog. Berggötterstein bloßgelegt. Auf der Vorderseite zeigt sich die noch gut erhaltene Inschrift:

| | |
|----------------|------------------------------------|
| J. O. M. | Jovi optimo maximo |
| N. H. D. D. | In honorem domus divinae |
| T. AELIUS | Titus Aellus |
| VICTOR | Victor |
| V. S. L. L. M. | Votum solvit laetas libens merito. |

Die 3 anderen Seitenflächen weisen je ein Götterbild auf: Apollo mit der Leier ist rechts, links Viktoria mit dem Lorbeerkranz in der Rechten und der Palme in der Linken. Auf der Rückseite ist Diana zu sehen mit Bogen und Köcher. Sämtliche 4 Flächen sind verhältnismäßig gut erhalten. Auf den Stein war eine Jupiterstatue aufgesetzt, worauf ein in der obere Fläche des Steins sich befindliches Zapfenloch hinweist. In einer Entfernung von etlichen Metern wurde tatsächlich auch der obere Teil der Statue aufgefunden.

München, 10. Okt. (Eine Riesenschiffmaschine.) Der Maschinenbauer Rühl hat mit Unterstützung des Grafen Zeppelin eine Flugmaschine erbaut, deren Körper je 22 Me-

ter lang und breit ist. Die Maschine ist als Doppeldecker gebaut und die Tragflächen sind 125 Quadratmeter groß. Zwei je vier Meter hohe Schrauben, die mit Kettenantrieb in Umdrehung versetzt werden, sollen in Verbindung mit einem starken Motor dem Apparat die nötige Geschwindigkeit geben.

Güterwagen in Württemberg.

Ueber die Stellung von Güterwagen im deutschen Staatswagenverband hat die Generaldirektion der württembergischen Staatsbahnen neuerdings den württembergischen Handelskammern auf das gemeinsame Vorbringen von Wünschen (vgl. Gesellschaft Nr. 198) ein ausführliches Schreiben zugehen lassen, worin u. a. folgendes gesagt ist:

Die mit dem 1. April 1909 in Kraft getretenen Bestimmungen des deutschen Staatswagenverbandes haben für die Interessenten nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile im Gefolge; aber die Vorteile überwiegen erheblich. Wenn man berücksichtigt, daß die von den Verwaltungen des früheren preussischen Verbandes gestellten Wagen über 80 Prozent des Gesamtwagenparks ausmachen, so ist es wohl begreiflich, daß sich die neu hinzutretenden Verwaltungen und damit auch die Verkehrsinteressenten ihrer Gebiete jenen Einrichtungen anpassen hatten. Die kgl. Generaldirektion bemüht sich aber, bei der Fortbildung der gemeinschaftlichen Vorschriften die Erfahrungen und Wünsche des württembergischen Verkehrsgebietes zur Geltung zu bringen. Hierbei darf nicht vergessen werden, daß die württembergische Verwaltung am Gesamtwagenpark nur mit 2 Prozent beteiligt ist. Mit Rücksicht auf dieses Stärkeverhältnis dürfen die württembergischen Interessenten nicht mehr auf die Zuweisung der württembergischen Wagen rechnen. Es ist vielmehr selbstverständlich, daß die verhältnismäßig geringe Zahl der württembergischen Wagen in der großen Masse der Wagen der übrigen Verwaltungen verschwinden muß, und es entfällt damit die Möglichkeit, den Verkehren wie früher Wagen eines bestimmten württembergischen Typs zuzuweisen. Unsere Interessenten haben sich damit abzufinden, daß ihnen andere geeignete Wagen gestellt werden, und sie werden sich an gewisse Abweichungen in der Bauart und Einrichtungen der Verbandswagen gewöhnen müssen. Uebrigens wird von Verbandswegen darauf gesehen, daß die neuen Wagen unter Berücksichtigung der im ganzen Verbandsgebiet gemachten Erfahrungen konstruiert werden. Ebenso werden schon bei umfangreicheren Reparaturen Konstruktionsmängel, die sich etwa gezeigt haben, grundlegend beseitigt. Somet angezeigt, werden vor Aufstellung neuer Wagenmuster die Interessenten mit ihren Wünschen gehört. Der tägliche Ausgleich in der Benützung der Wagen und deren Bestand erfolgt im Verbandsgebiet durch das Hauptwagenamt in Berlin auf Grund der Meldungen aus den einzelnen Bezirken. Nur durch dieses Verfahren ist es möglich gemacht, alle Verkehrsbezirke gleichmäßig zu bedienen. Die Uebermittlung der Meldungen und Verfügungen geschieht auf schnellstem Wege durch Telegraph oder Telephon. Sie erfolgt so rasch, als es überhaupt möglich ist; eine weitere Hinausdrückung der Zeit für die Wagenbestellungen als bis 11 Uhr vormittags für den folgenden Werktag ist unausführbar. Verspätungen in der Bestellung der Wagen sind nicht immer zu vermeiden, namentlich dann nicht, wenn es sich um Wagen besonderer Bauart handelt, die auf größere Entfernung bezuzuführen sind. Solche Wagen sollen frühzeitig, nämlich drei Tage vor der beabsichtigten Verladung bestellt werden. Es ist ohne weiteres zuzugeden, daß in den besonders starken Verkehrszeiten (im Frühjahr und Herbst) bis jetzt Mangel an bedeckten und offenen Wagen bestanden hat. Der Wagenpark wird aber unter Anwendung ganz außerordentlicher Mittel vergrößert. Die Dienststellen sind angewiesen, den Verkehrtreibenden soweit immer möglich entgegenzukommen. Nicht selten werden aber Wünsche oder Anstände vorgebracht, die in der Unkenntnis der Verhältnisse (namentlich auch bezüglich der Wagenverwendung) ihren Grund haben. Etwa bestehenden Einzelwünschen kann nachgegangen und häufig entsprochen werden, wenn sie der zuständigen Eisenbahnstelle unmittelbar bekannt gegeben und soweit erforderlich der Generaldirektion mitgeteilt werden. Die Generaldirektion ist dann in der Lage, Anträge im Verbandsrat zur Aenderung der Vorschriften stellen und begründen zu können.

Es ist natürlich dringend zu wünschen, daß die Nachteile, die den überwiegenden Vorteilen des Staatswagenverbandes zugestandenemmaßen anhaften, im Interesse des Verkehrs immer mehr eingeschränkt werden.

Deutsches Reich.

W Berlin, 10. Okt. Wie die Nordd. Allg. Ztg. hört, wird der Ausschuss des Bundesrates für die Auswärtigen Angelegenheiten morgen versammelt werden, um wie in den letzten Jahren vor dem Zusammentritt des Reichstages Mitteilungen des Reichskanzlers entgegenzunehmen.

Der Kriegszustand hat auf die wirtschaftliche Lage bereits erheblichen Einfluß ausgeübt. Während einige Militärfabrikanten, Gewerkschaften usw. neue Aufträge erhalten haben auf Lieferung von Waffen, Sätteln usw. auch noch neutralen Staaten, haben andere Fabriken den Verlust von Aufträgen zu beklagen. Zahlreiche Reisende und Vertreter deutscher Firmen sind aus Italien und vom Balkan zurückgekehrt.

Ausland.

W Paris, 10. Okt. Der Kabinettsrat beschäftigt sich in seiner heutigen Sitzung mit der auswärtigen Lage und erörterte die laufenden Geschäfte, insbesondere die Pulverfrage.

Lissabon, 9. Okt. Halbdamlich wird gemeldet: Die Banden der Monarchisten verließen Vinhaes im Augenblick

des Eintreffens der Republikanischen Truppen und flohen nach allen Richtungen. Einige wurden erschossen, andere ließen sich gefangen nehmen. Die Verfolgung der Flüchtlinge bis zur Grenze blieb erfolglos. Nachrichten aus Berlin besagen, die in Callicien stehenden monarchistischen Truppen seien demoralisiert.

r Porto, 10. Oktober. (Agence Haas.) Amtlich: Kreise berichten, die Monarchisten hätten Caracas ausgegeben und seien nach Vinhaes Belo, das nordwestlich von Vinhaes eine halbe Meile von der Grenze entfernt liegt, geflohen. Eine Abteilung der Regierungstruppen verfolge die Monarchisten.

Kanea, 9. Okt. Die kreitische Nationalversammlung ist heute früh „im Namen des Königs von Griechenland“ eröffnet worden. Die Abgeordneten lesen: „Es lebe die Vereinigung mit Griechenland!“

W Rio de Janeiro, 10. Okt. Nach geringen Unterbrechungen haben die hier üblichen Wolkenbrüche wieder eingesetzt und unberechenbaren Schaden verursacht. Besonders schwer heimgesucht wurde die fruchtbare Gegend zwischen Port Stajahl und Blumenau im Staate St. Katharina, sowie die Stadt Blumenau selbst, deren Einwohner größtenteils Deutsche sind.

Eine Rede des englischen Kriegsministers.

London, 10. Okt. Kriegsminister Lord Haldane hielt in Aberdeen eine Rede, in der er sagte:

„Wir haben eine Krisis durchgemacht, die ohnegleichen in den auswärtigen Angelegenheiten dasicht. Möchten wir doch nicht andere Nationen kritisieren, sondern lieber ihr Vorgehen mit Teilnahme verfolgen. Wir sind die ersten auf dem Platze gewesen und haben große Teile der bewohnbaren Erdteile erobert.“

„Da Deutschland und Italien um 100 Jahre zu spät entstanden sind, haben sie nicht dieselben Vorteile wie wir. Wenn sie den Wunsch gehabt haben, sich auszubreiten, so wird es ihre Sache sein, darüber zu urteilen. Wir sind geneigt, in unserem Urteile über die Schwierigkeiten anderer Nationen ziemlich engherzig zu sein. Aber es bleibt die Tatsache bestehen, daß wir auf Mittel für unsere eigene Sicherheit bedacht sein müssen und daß wir berechtigt sind, an unsere eigenen Interessen zu denken. Sir Edward Grey hat den Frieden fast 6 Jahre lang erhalten. Wir sind bestrebt, diesen Rekord zu bewahren.“

Marokko.

Berlin, 10. Okt. Für das vor Agadir Mitverwendung findende Kanonenboot „Eber“ wird zu Beginn dieser Woche ein Abhängungs-Transport formiert, der am 11. Okt. von der Heimat nach den westafrikanischen Gewässern in See gehen wird.

Paris, 10. Okt. In einer längeren Unterredung, die der Ministerpräsident Coilloux und der Minister des Reichens de Seldes heute hatten, wurde das letzte Telegramm Cambons nochmals sorgfältig geprüft. Es wurde anerkannt, daß der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes die französischen redaktionellen Vorschläge bezüglich der letzten strittigen Punkte annimmt, und daß infolgedessen noch für diese Woche der Abschluß des Einvernehmens über den Marokko betreffenden Teil der Unterhandlungen erwartet werden kann.

Der Krieg um Tripolis.

W Rom, 10. Okt. Agenzia Stefania teilt mit, der erste Teil des Expeditionskorps, der sich aus Infanterie, Artillerie und einer Abteilung Genietruppen zusammensetzt, verließ Neapel in der Nacht vom 5. auf 6. Okt. und landete heute in Nerse Tobrek, um den Hafen in Verteidigungszustand zu versetzen und hier eine Besatzung zurückzulassen. Die Landungstruppen gingen dann wieder an Bord und blieben also außer Aktion.

r Konstantinopel, 10. Okt. Der türkische Gesandte in Sofia, Mustafa Assim Bey, hat das Postesquille des Ministeriums des Reichens angenommen. Der frühere Finanzminister Djavid Bey hat dem Großwesir die Beschlüsse des jungtürkischen Kongresses in der Tripolisfrage mitgeteilt. Der Kongress empfiehlt, hartnäckigen Widerstand zu leisten.

Friedensausichten.

Konstantinopel, 10. Okt. Wie verlautet, sind die bis gestern abend hier eingetroffenen Antworten der Mächte auf den letzten Schritt der Pforte bezüglich Tripolis in dem Sinn gehalten, daß die Mächte sich über die Anfrage der Pforte ins Einvernehmen setzen werden. Der Beschluß über die Ausweisung der Italiener soll der Kammer unterbreitet werden, weil die Regierung die Verantwortung über eine so schwerwiegende Angelegenheit nicht allein übernehmen will.

Konstantinopel, 10. Okt. Es verlautet, daß die deutschen Vermittlungsvorschläge große Chancen haben sollen, von der Türkei angenommen zu werden. Man spricht auch von angeblich stärkerer Annäherung der Türkei an den Dreibund.

Konstantinopel, 10. Okt. Der russische Botschafter hat erklärt, daß bis Ende der Woche die tripolitanische Frage grundsätzlich geregelt sein werde. Die Antwort der Mächte auf die Bitte der Türkei um Vermittlung ist günstig ausgefallen.

Die Araberstämme gegen die Italiener.

Konstantinopel, 9. Oktober. Einer Meldung der Blätter zufolge haben die in Benghazi anässigen Stämme der Braaja, Awakir und Derje freiwillige Kolonnen zum Kampf gegen die Italiener gebildet.

W. Petersburg, 10. Okt. Infolge des Krieges haben sich auf der Reede von Laganrog und in den anliegenden Häfen gegen 25 000 000 Pud Waren angehäuft, darunter 70% Weizen, der hauptsächlich für Italien bereit gestellt ist.

Bukarest, 10. Okt. Die Mobilisierung der rumänischen Armee ist amtlich bestätigt worden.

Die Flugzeuge im italienisch-türkischen Kriege.

Wie aus Rom gemeldet wird, sollen zwei Lenkballons und mehrere Flugmaschinen nach dem Kriegsschauplatz entsandt worden sein um dort ihre Tätigkeit aufzunehmen. Die beiden Lenkballons sind bereits seit längerer Zeit im Gebrauch und haben ihre Zuverlässigkeit bewiesen. Es handelt sich um die beiden Militärflugzeuge A und B, die in den Jahren 1908 und 1909 erbaut worden sind. Beide Luftkruzer besitzen einen Rauminhalt von 2500 und 3450 Kubikmetern. Ihre Motorsstärke beträgt 80 respektive 120 PS. Die Eigengeschwindigkeit der Schiffe ist eine verhältnismäßig geringe, da sie nur 10, im Höchstfall 12 Sekundenmeter zurücklegen vermögen. Es sind jetzt allerdings gerade zwei neue Luftschiffe fertiggestellt worden, die aber bisher noch nicht erprobt worden sind und deshalb für den Kriegsfall kaum verwendbar sein würden. Es handelt sich u. a. um den „Leonardo da Vinci I“, der von dem Ingenieur Forlanini mit den ihm von der Stadt Mailand zur Verfügung gestellten Mitteln erbaut worden ist. Zwei andere Luftschiffe die nach dem Typ der Militärballons erbaut wurden, sind noch nicht ganz fertiggestellt, dürfen aber schon in kürzester Zeit gebrauchsfertig sein. An Flugmaschinen stehen der italienischen Regierung 30 Apparate ausländischen Ursprungs zur Verfügung. Die italienischen Konstrukteure haben bisher noch kein brauchbares Flugzeug herzustellen vermocht, so daß das Kriegsministerium lediglich auf den Ankauf französischer Maschinen angewiesen war. Zum größten Teil besteht der Aeroplanpark Italiens aus Blériot-Eindeckern und Farman-Zweideckern, die auf dem Militärflugfeld in Centocelle untergebracht worden waren. Die Militär-Flugschule, die unter der Leitung des Obersten Morris steht, hat jedoch keine allzu große Zahl von Offiziersfliegern aufzuweisen, da der von der Kammer bewilligte Kredit von 10 Millionen für die Luftschiffahrt zum allergrößten Teil für die Versuche mit Lenkballons verwendet worden ist. Unter den 30 Militärfliegern, die Italien besitzt, befindet sich allerdings eine Reihe

herausragender Flieger, wie erst kürzlich der Ueberlandflug nach Venedig gezeigt hat. Der größte Teil der Offizierspiloten ist in Pau bei Blérôt ausgebildet worden.

Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, ist die italienische Regierung mit einer deutschen Flugmaschinenfabrik zwecks schnellerer Lieferung mehrerer Eindecker in Verbindung getreten, da die französischen Fabriken, die gegenwärtig überlastet sind, nicht die gewünschten Lieferungen auszuführen vermöchten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 10. Okt. (Koststoffmarkt auf dem Nordbahnhof.) Aufgestellt waren 201 Wagen, davon neu zugeliefert 138 Wagen; nach auswärts abgegangen 88 Wagen. Preis waggonsweise für 10 000 kg Weizen 1200-1450 M., Weizen 1050-1150 M., Zufuhr aus Frankreich 60 Wagen (M 1320-1380), Italien 55 Wagen (1200-1300 Mark), Oesterreich-Ungarn 15 Wagen (1300-1450 M.), Dessen (Bienen) 6 Wagen (1050-1150 M.), Preußen 2 Waggon Weizen (1300 Mark), Bienen (1150 M.). Preis im Kleinkauf für Weizen 6.80-7.40 M. der Zentner, Bienen 6.- M. der Zentner. Marktlage lebhaft.

Stuttgart, 10. Okt. Auf dem heutigen Großmarkt galten folgende Preise: Zweifelhafte 18-20 M., Weizen 8-25 M., Weizen 14-18 M., Bienen 10-22 M., Rülfe 40-45 M., Trauben 30 bis 35 M., Äpfel 18-22 M. per Hund. — Dem Kartoffelgroßmarkt waren 800 Zentner zugeliefert. Preis 4.80-6.20 M. per Ztr.

| | | | |
|----------------------------------|---------------|--------------------|----------------|
| Stuttgart, 11. Oktober. | | Schlachtviehmarkt. | |
| Großvieh, 439 | | Kälber, 319 | Schweine, 1278 |
| Zugelieben: | | | |
| Erlös aus 1/2 Kgr. Schlachtvieh. | | | |
| Vennig | | Vennig | |
| Ochsen | von 88 bis 91 | Rühe | von 60 bis 70 |
| Bullen | 80 - 82 | Kälber | 40 - 50 |
| | 74 - 79 | | 95 - 100 |
| Jungvieh u. | 90 - 93 | | 89 - 95 |
| Jungkühe | 88 - 89 | Schweine | 67 - 89 |
| | 82 - 85 | | 66 - 67 |
| | | | 60 - 62 |

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Verkehrsberichte.

Debelingen, 9. Okt. Letztes noch in vollem Gange. Quantität schlägt zurück. Alles verkauft zu 255-280 M. pro Eimer. Letzte Angebots.

Marbach a. N., 7. Okt. Das Erzeugnis zu 230-235 M. p. 3 Hl. abgesetzt. Letzter Bericht.

Oberkochen, 7. Okt. Die allgemeine Weizenlese begann am Montag, 9. Okt. Bis jetzt wurde ein Kauf zu 250 M. für 3 Hl. abgeschlossen. Vieles verbleibt.

Robrath, 9. Okt. Alles verkauft zu steigenden Preisen 245, 250, 255 und 260 M. Letzte Angebots.

Auswärtige Todesfälle.

Joh. Haas, Kriegs-Schwabe, 71 1/2 Jahre alt, Freudenstadt; Max Bofsch, Oberlehrer, 65 Jahre alt, Rottenburg.

Zunächst des italienisch-türkischen Krieges sind mir in der Lage, eine Karte:

... Tripolis und das Westliche Mittelmeer, ...

... als des voranschreitenden Kriegsschauplatzes, anzubieten.

Größe der Karte 71 x 93 cm.

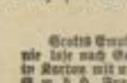
Preis in Umschlag 1.-

Bei der Spannung, mit welcher die ganze gebildete Welt der Entwicklung des italienisch-türkischen Konfliktes entgegenfiehet, dürfte die soeben erschienene Karte auf allgemeines Interesse stoßen.

Vorläufig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlg. Nagold.

Ein erprobtes Hausmittel.

Gegenüber den vielen, tagtäglich neu entstehenden und angepriesenen Mitteln ist es eine große Beruhigung, mit Vertrauen zu einem Hausmittel greifen zu können, das seit 35 Jahren in der Ärzte- und Laienwelt sich des besten Rufes erfreut. Es ist das bekannte Stärkungsmittel und Kräftigungsmittel Scotts Emulsion, dessen Gebrauch sich in allen Fällen von Entkräftigung, nach Erkältungen und den damit verbundenen Beschwerden empfiehlt, aber nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene jeden Alters.



Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar wie folgt nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Boman, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mutmaßl. Wetter am Donnerstag und Freitag.

Für Donnerstag und Freitag ist Fortsetzung des veränderlichen Wetters zu erwarten.

Hierzu das Plauderstückchen Nr. 41 und Schwäbischer Landwirt Nr. 19.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vaur.

Nagold.
Frisch eingetroffen sind:
Elektrische Taschenlampen, Batterien und Glühbirnen
in prima Qualität, sowie
Fenerzeuge
mit Cereifen und Benzin-Bündung,
Reserve-Zünder
etc. zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
Jakob Luz.

Nagold.
Fackelhahnen,
mit und ohne Schloß,
Universal-Gärspunden,
Schwefelschnitten
empfiehlt
Gustav Heller.

Nagold.
Zu verkaufen:
2 Kleiderkasten
und ein älterer
Kinderwagen.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Radfahrer
kaufen ihren Bedarf am vorteilhaftesten durch uns.
Reichhaltigste Preisliste gratis.
Hans Hartmann & Co. Eisenach
größtes Sporthaus Mitteldeutschlands.

Feldhausen.
30ger Feier.
Auf Kirchweih-Sonntag, den 15. Okt.,
von nachmittags 3 Uhr ab,
laden wir alle Altersgenossen und Genosseninnen zu gemüthlichem Zusammensein in das Gasthaus zur Linde ein.
Alle 30ger.
Zu **Wickelsuppe mit neuem Wein**
über die Kirchweih ladet freundlich ein
G. Raaf z. Linde.

Feldhausen.
Bieh- und Schweineverkauf.
Infolge Brandunglücks verkauft der Unterzeichnete
nächsten Donnerstag, vormittags 11 Uhr
4 Kühe, teils trächtig und mit Milch,
1 fettes Rind, sowie **3 kleinere Rinder,** ferner **2 hochträchtige Mutterschweine**
gegen bare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
J. Baumann, Lammwirt.

Elektrisches Lohtanninbad
Nagold.
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von **Sicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- u. Blasenleiden, Herzleiden u. allen Blutstauungen.**
Sichere Heilerfolge.
Außer Sonntags ist das Bad jeden Tag geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein
Carl Schwarzkopf.

Ziehung gar. 18. Oktober
Grosze Stuttgarter
Geld-Lotterie
zur Hebung der Pferde-Zucht
1902 Geldgewinne Mk.
40000
Hauptgewinn Mk.
15000
6000
2000
Lose à 1 M. 13 Lose 12 M., Porto
u. Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen a. alle Verkaufsstellen und die Generalagentur
J. SCHWEICKER, Stuttgart,
Marktstrasse 6, Telefon 1921.

Liebhaber
eines zarten, reinen Gesichtes m. rosigen jugendlichem Kussehen und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte **Stedenpferd-Pillemilch-Seife** von Bergmann & Co., Kadebrul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Pillemilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 30 Pf. bei: **G. W. Zaiser, L. Bökke.**

Persil
eignet sich hervorragend für
Kinderwäsche, deren oft scharfen Geruch es beseitigt, ebenso für
Krankenwäsche, da es stark desinzierend wirkt, Blut, Eiter und sonstige hartnäckige Flecken beseitigt.
Garantiert unschädlich. Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF
Königliche Fabrikanst. auch für weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda 39
Visiten-Karten
fertigt **G. W. Zaiser.**

Eine freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör hat bis 1. November oder später zu vermieten.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Nagold.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen anständigen
Hausknecht
bei guter Bezahlung
Berg & Schmid.

Ein reinliches, ehrliches
Mädchen
vom Lande im Alter von 14-16 Jahren für kleine Familie bei guter Behandlung gesucht. Eintritt sofort oder 1. November.
Ernst Hunkele,
Unterelchenbach Dtl. Calw.

Rottenburg.
Suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren
Mann,
der auch im Chaisenfahrtwerk bewandert ist.
Friedrich Müller,
zur Sonne-Auberge.

Nagold.
Einige
Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Lederhohlenwerke,
Tannhanfer & Städele.

Alle Hausfrauen
kaufen Triumph-Wibel-Puff
50 f. „Wunderschön“ 50 f.
Stets staubfreie, prachtvolle Möbel.
Zu haben bei: **Fr. Schmid, Rfm.**

Nagold.

Brautpaare

kaufen

Spiegel, Haushal-
tungsgegenstände,
Küchengeräthschaften,
Galanterie-, Glas-, Porzellan-
und Emaillewaren

vorteilhaft bei

Hermann Knodel,
Marktstrasse.

Nagold.

Honiggläser mit Blechschraubdeckel, Küffer-Eindunstgläser

prima Ware, sowie sämtliche
Glas-, Porzellan-, Stein-
gut- und Steinzeugwaren

für Küche und Haushalt sind reichlich sortiert am
Lager und empfiehlt billigst

Jakob Luz.

Wildberg.

Geschäftsempfehlung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum von Wildberg
und Umgebung mein Lager in

fertigen Schuhwaren

(Herren-, Damen- u. Kinderstiefel)

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da ich überzeugt bin,
dass ich nur gute Ware führe und um meiner werthen Kund-
schaft etwas extra leisten zu können, gebe ich,
trotz der herabgesetzten Preise, bis zum 30. ds. Mts.
noch extra 5% Rabatt.

Eine Sache der Vernunft ist es, wenn Sie Ihre Schuhwaren
bei einem Fachmann einkaufen, wo dieselben nach Bedarf auch
wieder repariert werden.

Hochachtungsvoll

Friedrich Schmelzle, Schuhmacher,
neben Bäcker Schaub,
Maß- u. Reparatur-Geschäft.
(Speziell auf Krüppelfüße.)

Wer seine Stiefel gut und schön besohlt haben will,
bringe sie nur zu d. Obigen.

Nagold.

Lackierte und emaillierte schmiedeeiserne

Roch-Herde



und
Wasch-Kessel

empfehlen billigst

Berg & Schmid.

Neuheiten in Herrenstoffen

für Herbst und Winter

sind in grosser Auswahl am Lager und empfiehlt solche
:: :: äusserst billig. :: ::

Nagold. **Wilh. Kapp, Tuchfabrik,**
vis-à-vis dem Postamt.

Nagold.

Für Herbst und Winter

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in

Herren- u. Knabenanzügen,

ferner

Suppen, Pelserinen und Bozener Mäntel
in echt imprägniert, wasserdicht, bayerischen Loden.

:: :: **Ueberzieher in jeder Größe** :: ::
feinem Sit und guter Qualität.

**Kübler's gestrickte Herren- und Knabenanzüge,
Turnhosen und Sweater.**

Zugleich mache ich auf mein schön gemustertes
Lager in Herrenstoffen

aufmerksam und gewähre auf dieselben
5% Skonto.

Christ. Theurer,

Kleiderhandlung. Bahnhofstrasse. Massgeschäft.

Nagold.
Mittwoch, den 11. Oktober

Metzelsuppe.



im Gasthof z. Rößle,
wogu freundlichst einladet
Gruft Knodel.

Nagold.

Regen- schirme



jeder Art u. Qualität empfiehlt
in großer Auswahl.

Jakob Luz.

Nagold.

Chlorkalk

ist frisch eingetroffen bei
Karl Harr, Seifensieder.

Nagold.

Bitello, Nussa, Palmin

besten Ersatz für Butter,
empfehlen

Gustav Heller.

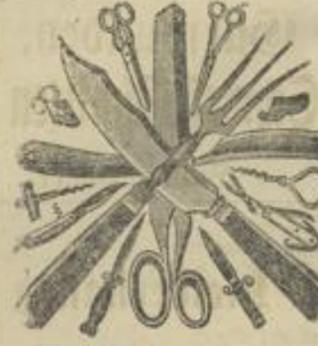
Nagold.

Guterhaltenen Viktoriawagen, Chaisengeschirre

ein paar bereits neue halbp.
und einen älteren
neu bezogenen

Sopha
hat billig zu verkaufen

L. Grüniger,
Sattlermeister.



Messertwaren und Löffel

jeder Art,
sowie alle in dieses Fach einschlagenden

Haushaltungs- Artikel

empfehlen

Nagold. **Jakob Luz.**

